



«Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden unterdrückt, aber wir kommen nicht um.»

*2. Korinther 4,8.9*

Liebe Leserin, Lieber Leser

Diese Verse aus dem 2. Brief an die Gemeinde in Korinth, welche der Apostel Paulus um 54/55 nach Christus verfasst hat, zeugen von einer unglaublichen Widerstandskraft. Wir alle brauchen Widerstandskraft zum Leben: ganz sicher in dieser besonderen Zeit, aber auch in jedem Moment, in welchem unser Leben durch schwere Ereignisse auf den Kopf gestellt wird.

Einige Tage, nachdem ich angefangen hatte, mir zu diesem Text von Paulus Gedanken zu machen, stiess ich auf die Schlagzeile: «'Not Broken But Simply Unfinished': Poet Amanda Gorman Calls For A Better America» «'Nicht zerbrochen, sondern einfach noch nicht fertig': die Lyrikerin Amanda Gorman spricht sich für ein besseres Amerika aus.»

Es ist ein Zitat aus dem Gedicht, das die junge Frau geschrieben und bei der Vereidigung von Joe Biden und Kamala Harris vorgetragen hat. Mit ihrer Ansprache hat sie es verstanden, das konfliktreiche Geschehen der vorhergehenden Tage und Wochen rund um die Wahlen zu benennen und gleichzeitig den Blick frei zu machen für eine mögliche Zukunft der Versöhnung und Hoffnung.

Auch wenn sie nicht genau dasselbe sagt, wie Paulus in seinem Text, hat es mich daran erinnert. Und irgendwie passt beides zusammen, wie bei der Sonnenblume auf dem Bild: man sieht, dass sie schon einiges durchgemacht hat. Irgendein Tierchen hat sich an ihren grünen Blättern gütlich getan. Das Wachstum ihrer Blüte scheint beeinträchtigt zu sein. Trotz all dem geben ihr die Erde, der Regen, die Wärme und das Licht der Sonne jene Widerstandskraft, die ihr erlaubt, weiter zu wachsen. Und: sie ist nicht zerbrochen. Sie ist einfach noch nicht fertig. Ihre Blütenblätter werden sich noch weiter entfalten.

Für den Apostel Paulus ist klar: Die Quelle seiner Widerstandskraft kommt von Gott, und die Fähigkeit, die Gegenwart und die Zukunft in einem neuen Licht zu sehen, ist uns von ihm geschenkt:

«Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.

Denn Gott, (...) hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstände zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.»

## *2. Korinther 4,6.7*

Die Erleuchtung, die Gott uns schenkt, lenkt unseren Blick auf Jesus Christus. In Jesu' Wort, Handeln, Leben, Sterben und Auferstehen können wir erfahren, wer Gott ist. Dies erlaubt es uns, Widerstandskraft zu entwickeln und die Welt, und was uns in ihr zustösst, immer wieder in seinem Licht des Lebens und der Hoffnung zu sehen.

*Pfrn. Ghislaine Bretscher*